

Ersteinst Dienstag,
Dienstag, Samstag
und Sonntag
an der Gratis-Beilage
Der Sonntags-
Gar.
Bestellpreis
pro Quartal
im Bezirk Nagold
90 Pf.
außerhalb desselben
M. 1.10.

Mus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeige-
von d. ...
Altensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.

Einrückungspreis
für Altensteig und
nahe Umgebung
bei einmaliger Ein-
rückung 8 Pf.
bei mehrmal. je 6 Pf.
außerhalb je 8 Pf.
die 1/2spaltige Zeile
ober deren Raum.
Verwendbare
Beiträge werden hant-
bar angenommen.

Ar. 125.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei
den Kgl. Postämtern und Postboten.

Donnerstag, 16. August

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-
reichste Verbreitung.

1900.

Ernannt wurde der Postassistent I. Klasse Hiller in Wis-
lingen zum Postassistenten in Altensteig.

Uebertragen wurde die erledigte evang. Pfarrei Kirchheim a. N.
dem Stadtpfarrer Riede in Reudalshaus; ferner die beim Fortfallt Wein-
garten erledigte Pfaffenstelle dem Revieramtsassistenten Häusler in
Balsbrunn.

Von der Kgl. Kreisregierung Keatingen wurde Flossperre auf
der Nagold für die Zeit vom 13. Aug. bis 8. Sept. d. J. einschließlich
ergriffen.

Die Einwanderung von Kap-Buren in Deutsch-Südwestafrika.

Die Einwanderung kopländischer Buren nach Deutsch-
Südwestafrika ist in vollem Gange. Ein englischer Farmer,
welcher seit etwa 20 Jahren bei Warmbad in Namaqualand an-
sässig ist, berichtet uns Folgendes hierüber:

Unter den Buren der nördlichen Kapkolonie hat eine
langsame, aber tief gehende Auswanderungsbewegung ein-
gesetzt. Veranlaßt wurde dieselbe durch die jüngsten Auf-
standsvorfälle, welche vor einigen Monaten die ganze Kolonie
durchzitterten. Die englische Faust hat zwar dieselben ge-
waltig niedergeschlagen, aber die Folgen zeigen sich in
anderer Richtung. Die Buren treffen zwar nicht in ge-
schlossenen Massen wie dereinst über den Oranje und Baal,
sondern in kleinen Gruppen von drei bis vier Familien.
Ihr Ziel ist das deutsche Schutzgebiet, und die deutsche
Regierung nimmt sie unbeanstandet auf, soweit sie sich den
Landesgesetzen unterordnen, was fast ausnahmslos der Fall
ist. Die neuen Einwanderer sind fast durchgehends wohl-
habende Herdenbesitzer mit durchschnittlich 500 bis 600 Pfund
Sterling Vermögen. In diesem Punkte erfüllen sie somit
die erste Bedingung, daß nämlich nur wohlhabende Buren
eingelassen werden sollen, vollaus. Das Gesetz zwingt sie
ferner aber auch zum Ankauf von Ländereien und dem Bau
von Wohnhäusern, um dadurch ihre Sesshaftigkeit verbürgt
zu wissen. Bisher sind etwa zweihundert Buren in den letzten
Monaten eingewandert und der Jazug hält ununterbrochen
an, ja aller Wahrscheinlichkeit nach wächst er noch. Die
deutschen Behörden stellen der Bewegung sympathisch gegen-
über und kommen mit den Buren gut aus. Letztere sind
von glühendem Haß gegen die Engländer befeuert und be-
dauern nicht schon früher auf deutsches Gebiet ausgewandert
zu sein, welches ihnen längst als ein wirtschaftlich besseres
Land bekannt war. Kenner der südafrikanischen Verhältnisse
behaupten, daß Namaqualand dem Freistaat nur wenig an
Güte des Bodens und der sonstigen landwirtschaftlichen Be-
dingungen nachstehe, vor allem übertriffe aber die deutsche
Seite des Flusses, die englische bei Weitem. Während letztere
zu den trockensten und ärmsten Strichen Süd-Afrikas gehöre,
zeichne sich das deutsche Gebiet durch einen stärkeren Regen-
fall und die größere Menge seines Untergrund-Wassers aus,
welch letzteres überall leicht zu heben sei; ja vielfach trete
dasselbe quellensartig zu Tage. Den kopländischen Buren
war diese Überlegenheit der deutschen Gebiete längst be-
kannt, doch scheuten sie bisher die Auswanderung dahin,
weil ihnen vor der angeblich drakonischen Schärfe der deutschen
Regierung systematisch Angst eingebläht worden war. Haupt-
sächlich leistete sich die kopländische Presse hierin manches
starke Stücklein. Die älteren Ansiedler in Deutsch-Nama-
qualand verlassen unter dem Einfluß des deutschen Regimes
immer mehr ihre ursprünglichen, patriarchalischen Methoden
der Landwirtschaft und wenden sich neuen Kulturen zu.
Bergwärtig haben sie sich mit gutem Erfolg auf Wein- und
Obstbau verlegt; in Kapstadt ist es kein seltener Anblick,
daß ja ein Namaqualandfarmer mit Tausenden von Schlingen
und jungen Obstbäumen die Stadt verläßt, um dieselben
in seiner Heimat anzupflanzen. Diese Versuche, obwohl
bisher meist nur im Kleinen ausgeführt, haben sich doch fast
durchgehends erfolgreich erwiesen und finden fortgesetzt Nach-
ahmung.

Soweit unser englischer Gewährsmann, dessen Angaben
umso höherer Wert beizumessen ist, als sie eben von nicht
deutscher Seite kommen und daher den Stempel völliger
Parteilichkeit tragen. Bei dieser Gelegenheit sei gleichzeitig
auf eine Erscheinung hingewiesen, die nicht minder den Ver-
änderungen entspringt, welche der Krieg in den wirtschaf-
tlichen Beziehungen der südafrikanischen Staaten zu der
deutschen Kolonie bewirkt hat. Unter den vielen Deutschen
der Kapkolonie und des Freistaates, welche sich bisher einer
gesicherten Existenz erfreuten, hat der Krieg solch gewaltige
Verluste herbeigeführt, daß gar mancher ernstlich überlegt,
ob es sich denn wirklich lohnt, in dem ungesicherten Lande
wieder von vorn anzufangen oder mühsam weiter zu vegetieren.
Da stellt sich denn ganz von selbst der Gedanke ein, es
doch einmal bei den Landkruten jenseits des Oranjestromes
zu versuchen. Und die Leute, welche so ihr Ränzlein schürzen,
sind wahrlich nicht die schlechtesten, denn sie bringen außer
den oft noch recht ansehnlichen Trümmern ihres Vermögens,

vor allem die Landeserfahrung mit, welche nirgends so wert-
voll ist, als eben in Süd-Afrika.

Landesnachrichten.

11. Göttingen, 13. Aug. Am gestrigen Sonntag
feierte die Kirchengemeinde Göttingen das Fest der Ein-
weihung ihrer renovierten Kirche. Seit Oftern ds. J.
mußte die Gemeinde dieselbe entbehren und ihre Gottes-
dienste teils in der Werner'schen Anstalt, welche ihren Saal
in entgegenkommender Weise zur Verfügung stellte, teils in
der Kirche des nächstgelegenen Filials Schernbach abhalten.
Die Erneuerung beschränkte sich auf das Innere der Kirche
und wurde in sachkundiger und umsichtiger Weise von
Werkmeister G. Bernhardt aus Freudenstadt
geseit. Das Gestühl der Frauen wurde ausgebessert und
bequemer eingerichtet, dasjenige der Männer vollständig
neu hergestellt. Die Kanzel erhielt eine neue, schön ge-
wundene Treppe. An Stelle des alten, rohen und kunstlosen
Altars ist ein neuer, aus buntem Sandstein gehauener ge-
treten; in gleicher Weise ist ein neuer Taufstein ausgeführt
worden. Die neuen aus Rotdrehholz gefertigten Fenster,
sowie die auf das ganze Innere der Kirche sich erstreckende,
stimmungsvolle, von Maler Kalkmaier aus Freuden-
stadt künstlerisch ausgeführte Bemalung erfüllen den Be-
sünder des Gotteshauses mit Andacht. Einen besonderen
Schmuck der Kirche bilden endlich noch die geschmackvollen
Bekleidungen zu Altar, Kanzel und Taufstein in rot, grün
und schwarz, welche teils vom christlichen Kunstverein, teils
von den Jungfrauen dieser Gemeinde, teils von Familien
in Göttingen gestiftet worden sind. — Das Fest selbst
verlieh in edler, würdiger Weise. Ein Festgottesdienst ver-
sammelte um 10 Uhr die Gemeinde und die zahlreich
herbeigekommenen Filialisten im Gotteshaus. Derselbe wurde
eingeleitet von Hrn. Dekan Keller mit Weisrede und
Beizegebet. Im Anschluß an 1. Kdn. 8. 54—61 richtete
er an die Gemeinde Worte, welche zum Dank gegen Gott
und zur Bitte um seinen Segen aufforderten und in freund-
licher Mahnung das Gelübnis nahelegten, das Gottes-
haus wert zu halten und das gehörte Wort im Leben zu
befolgen. Hieran schloß sich die Festpredigt von Pfar-
verweiser Müller, welche der Freude über die neu-
gestaltete, nunmehr schön geschmückte Kirche Ausdruck
verlieh und auf Grund der Sonntagsepistel den Zahlreien
Zweck und Bedeutung des evangelischen Gotteshauses als
des religiösen Gemeinde- und Versammlungshauses vor
Augen hielt. Dasselbe sei gebaut nicht für Gott, sondern
für uns zu Gottes Ehre, es werde geweiht allein durch
Gottes Wort und sei bestimmt zum Hören dieses Wortes.
Den Festgottesdienst beschloß Vikar Böller mit einer
Taufe und einem Schlußgebet. Reden und Gebete waren
in angemessener Weise umrahmt von Gesängen der Gemeinde
und eines Schülorchesters. Nach dem Gottesdienst vereinigten
sich im Gasthof zur Traube noch die Geistlichen, die bürger-
lichen Kollegien, sowie die Kirchengemeinderäte des Mutter-
orts und der Filialen zu einem Festessen, zu welchem auch
der Bauleitende, die Lehrer und die Affordanten der Bau-
arbeiten geladen waren. Das Mahl war gewürzt mit
verschiedenen Toasten. Zuerst wurde von Herrn Dekan
Er. Rojewitz des Königs, als des Beschützers und treuen
Gliedes unserer evangelischen Landeskirche gedacht, hierauf
von Pfarverweiser Müller Herr Dekan herzlich willkommen
geheißen. Vikar Böller widmete humorvolle Worte dem
Werk- und den anderen Meistern und sprach den Dank der
Kirchengemeinde in besonderer Weise noch denjenigen aus,
welche sich durch Stiftungen um die Verschönerung der
Kirche verdient gemacht haben. Auch Herr Pfarverweiser
Kaufher, der das Werk der Renovierung eingeleitet hatte und sein
Interesse durch ein herzliches Glückwunschtelegramm von
Obersingen aus bekundete, wurde von Herrn Dekan mit
Worten des Dankes geehrt. — Abenthalben zeigte sich eine
freudige Stimmung darüber, daß nunmehr das Gotteshaus
im Mutterort den schmucken, neuerbauten Kirchen in den
Filialen Erzgrube und Schernbach würdig zur Seite
treten kann.

* Die neue evangelische Landes Synode (1900—1906)
wird vor die Aufgabe gestellt werden, die Ablösung der
Stolgebühren zu regeln, ein biblisches Lesebuch für die
Schulen (statt der bisher gebrauchten Voll-Bibel) zu schaffen
und die sogenannte Kinderlehre umzugestalten.

* Als Staatsaufwand auf die Landwirtschaft sind im
Hauptfinanzetat insgesamt 1 345 123 M. vorgesehen. Davon
entfallen die bedeutendsten Posten auf Förderung der
Pferdezucht: 320 843 M., Rindviehzucht und Wollereie-
wesen 130 000 M., Akademie Hohenheim 167 063 M.,
Fagelversicherung 180 000 M., Feldvereinigungs- und
Rekulturationswesen 131 970 M., auf die tierärztliche Hoch-
schule 90 057 M.

* (Wer zahlt das Porto?) Es ist ein verbreiteter
Unfug, daß Zahlungspflichtige, wenn sie ihrem Gläubiger
eine Rechnung zu bezahlen haben, ihm das Geld zwar
senden, aber die Kosten der Sendung, insbesondere das
Porto abziehen. Das steht in direktem Widerspruch mit
den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches und ebenso des
Bürgerlichen Gesetzbuches, das in § 270 bestimmt, daß der
Schuldner das Geld auf seine Gefahr und seine Kosten
dem Gläubiger an dessen Wohnort zu übermitteln hat.
Wer also seinem Gläubiger das Porto aus Geiz oder aus
Bosheit abzieht, läuft Gefahr, daß ihn der Gläubiger auf
Begleichung verklagt, was sofort zum Mindesten zwanzigmal
so viel, als das ganze Porto kostet.

* Unsere Turner dürften vielleicht einige Ergebnisse der
letzten olympischen Spiele in Athen interessieren. Ein
Amerikaner erreichte im Weitprung die stattliche Weite von
7,25 Meter. Beim Hochsprung wurde ein Schwede Sieger
mit 2,05 Meter. Der erste Sieger im Diskusballwerfen
warf die Platte 35 Meter weit.

* (Verschiedenes.) In Kalen wurde vor einigen
Tagen ein dortiger Arbeiter, der an einer Zirkelsäge be-
schäftigt war, durch ein abspringendes Holz auf den Bauch
getroffen; dieser schwoll alsbald stark an und ist der Ver-
letzte nun an den Folgen gestorben. — Ein Schorn-
dorfer Mädchen wurde von einer Lastschaukel so an den
Kopf getroffen, daß es schwer krank darniederliegt. — In
Gmünd hat sich der Bijouteriewarenfabrikant Wilhelm
Mejger, welcher sich schon vor einiger Zeit erhängen wollte,
aber noch rechtzeitig daran verhindert wurde, am Sonntag,
während sich seine Angehörigen in der Kirche befanden,
in seinem Schlafzimmer am Fensterkreuz erhängt. — In Ober-
grünungen wurde der Schreiner und dortige Gemeindepf-
leger Frau durch den Stationskommandanten wegen Fäl-
schung eines Sparkassenbuchs und Unterschlagung verhaftet
und an das Landgericht Hall abgeliefert. — In Haiger-
loch waren 2 Arbeiter mit Sprengungen beschäftigt. Da
der Schuß lange nicht lösging, näherten sie sich der
Sprengstelle; im selben Augenblick ging die Ladung los und
verletzte beide schwer an den Augen, so daß sie in die
K. Augenklinik nach Tübingen eingeliefert wurden.

* Eine drollige Wette kam in einem Schopfleimer
Gasthaus zum Austrag. War da ein junger Landmann
aus G. mit einem Röhlein eingelehrt und vertieft sich mit
einem Bürger, der ein Pferd bei sich hatte, in eine etwas
weinselige Unterhaltung. Im Laufe derselben behauptete
der junge Bauer, daß seine Kuh im Stande sei, mehr zu
ziehen als das Pferd seines Gegners. Das wollte der
Letztere denn doch darauf ankommen lassen und die Wette
wurde abgeschlossen. Es wurde ein Unparteiischer gewählt
und das Pferd vorn, die Kuh hinten an ein Wägelchen
gepannt. Der Schiedsrichter zählte: Eins — zwei — drei
und nun suchte jeder der beiden Parteien in entgegen-
gesetzter Richtung ihre „Zugkraft“ mit „Hü!“ und „Ho!“
anzuweisen. Wer aber zuerst darauf reagierte, das war die
Hornträgerin; unter allgemeinem Gaudium der Zuschauer-
schar zog sie den Einhufer mitsamt dem Wägelchen einige
Meter rückwärts. Als endlich auch das Pferd einen sicheren
Falt bekam und anzog, da rief der Kuh, die nicht wankte
noch wich, das Zuggeschirr entzwei. Dafür konnte sie natür-
lich nichts und es war daher nicht mehr als billig, daß sie
als Siegerin erklärt wurde.

* Nach einer Meldung der „Allg. Ztg.“ aus Heidel-
berg ist der Abg. Febr. v. Stumm-Halberg sehr schwer
erkrankt. Das Leiden, welches im Anfang für Kehlkopfkrebs
gehalten wurde, hat sich als Krebs der Speiseröhre heraus-
gestellt.

* Der Bauer Fuhrmann schoß unweit Kassel auf dem
Feld aus Eifersucht seine Frau mit einem Revolver nieder
und verjagte darauf seinen erwachsenen Sohn zu erschließen.
Dieser verteidigte sich mit der Sense und machte seinen Vater
kampfunfähig. Die Frau liegt hoffnungslos im Krankenhaus,
der Mann wurde festgenommen.

* Berlin, 13. Aug. Das Begräbnis Liebknechts ist
gestern unter enormer Beteiligung der Berliner Sozial-
demokraten ohne jeden Zwischenfall vor sich gegangen. Man
schätzte die Zahl der Männer und auch Frauen und Kinder,
die in geordnetem Zuge, in Reihen zu sechs, dem Leichen-
wagen voranschritten und folgten, auf mehr als Hundert-
tausend. Etwa drei Stunden dauerte der Vorbemarsch des
Zuges, der sich von der Kantstraße in Charlottenburg durch
den ganzen Westen, Süden und Osten Berlins, einen Weg
von mehr als zwei deutschen Meilen, nach dem städtischen
Friedhof in Friedrichsfelde bewegte. Die Polizei war sehr
entgegenkommend und achtete nur darauf, daß nicht Kränze
mit roten Schleifen im Zuge mitgeführt wurden. Sämtliche
sozialistische Abgeordnete folgten dem Leichenwagen, außer-



Wegsperre.
Der Laugehardtebenweg ist vom Pöschweg bis zur Schänke bis zum 15. Okt. d. J., die Schänke bis zum 25. Aug. d. J. gesperrt.

Revier Schönwäldchen.
Brennholz-Verkauf
am Dienstag den 21. August vormittags 10 Uhr in der „Post“ in Schönwäldchen aus Rargwald, Großhainberg, Langenbach, Schönwäldchen-Sommer- und Winterseite:
Ra.: 7 Nadelholz-Schreiter, 18 dfo. Prügel, 276 Abbruch, 212 Brennrinde und 348 Reis-Prügel.

Altensteig.
Ein gut möbliertes **Zimmer** wird von einem Herrn auf einige Zeit zu mieten gesucht.
Von wem? sagt — die Exped. ds. Bl.

Eine nähige Kuh oder Kalbin sucht gegen ein Paar starke Ochsen einzutauschen.
Wer? sagt — die Exped. ds. Bl.

6 Gerbergesellen für bestbezahlten **Bach- & Riemenleder-Arbeit** dauernd gesucht.
Reise- und Umzugsvergütung.
Off. unt. F. M. W. 880 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M.

Neuenbürg a. d. Eng.
Gesucht wird ein solches, nicht unter 18 Jahre altes Mädchen, das die Hausarbeit verstehen und das Kochen erlernen will. Eintritt und Lohn nach Vereinbarung.
Rechtsanwalt Simon.

Altensteig.
Verzinnete Milchenträumungs-Apparate neuester verbesserter Konstruktion mit Metallventil und Dedel empfehlen äußerst billig
J. Müller & Sohn Flaschner.

Zahntechniker H. Klumpp ans Dornstetten ist jeden Freitag von morgens 10 bis nachm. 6 Uhr in seinem Filialgeschäft in der Traube in Pfalzgrafenweiler zu treffen.
Einselen künstl. Zähne, schmerzlose Zahnoperationen.
Von Altensteig bis zur Balmlehmühle ging eine silberne Uhrenkette verloren.
Dieselbe wolle in der Expedition ds. Bl. abgegeben werden.

Wenn Sie sich für wenig Geld einen kräftigen und schmackhaften Hausstrunk einlegen wollen, so machen Sie einen Versuch mit **Etter's Fruchtstrunk** zur Bereitung von Etter's Hausstrunk bezieht man in Originalpackungen à 4, 6, 8, 10 und 12 Mark, ausreichend für ca. 50, 75, 100, 125 und 150 Liter besten Hausstrunk, oder ausgemessen zu Mark 4-75 für 5 Liter durch **C. Schumacher, Altensteig** und **H. Gauß Nagold**, oder, wenn sich keine Niederlage in der Nähe befindet, direkt gegen Nachnahme von **Wilhelm Etter, Fruchtstrunkfabrik, Sigmaringen, Hohenzollern.**

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die auf der Markung **Berned** belegenen, im Grundbuch von Berned Blatt 15 Abteilung I Nr. 1 und 2 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schmieds

Johann Georg Schübel von Berned und seiner Ehefrau **Anna Maria, geb Haier**

eingetragenen Grundstücke
Parz. Nr. 76 und 76 A 1 a 88 qm ein zweistöckiges Wohnhaus mit Waschküche und eingerichteter **Schmiedewerkstätte**
Anschlag 3600 Mk.

am **Montag den 1. Oktober d. J.**, vorm. 9 Uhr auf dem Rathause in **Berned**, ferner das auf der Markung **Egenhausen** belegene im Güterbuch von Egenhausen Teil VII Fol. 4 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des oben genannten **Johann Georg Schübel** und seiner Ehefrau eingetragene Grundstück Parz. Nr. 517/1, 16 a 25 qm Wässerungswiese am Rain
Anschlag 320 Mk.

am **Dienstag den 2. Oktober 1900**, vorm. 9 Uhr auf dem Rathause in **Egenhausen** versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist in Berned am 3. Juli 1900 und in Egenhausen am 5. Juli 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden. Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Altensteig, den 8. August 1900. **Kommissär: Bezirksnotar Sed.**

Für Wagenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Subert Alrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei chronischen (veralteten) **Magenleiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

und deren unangenehme Folgen, wie **Verklebung, Kolikschmerzen, Herzklappen, Schlaflosigkeit**, sowie **Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortader** (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein rasch u. gefund beseitigt. Kräuter-Wein beseitigt jedwede **Zuverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung u. entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen u. Gedärmen. **Gagereis, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung** sind meist die Folge schlechter Verdauung mangelhafter Nahrung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gleichzeitiger Appetitlosigkeit unter nervöser Anspannung u. Gemüthsverwirrung sowie häufigen Kopfschmerzen (schlaflosen Nächten) stehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, beschleunigt Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in **Altensteig, Pfalzgrafenweiler, Nagold, Gaildorf, Sigmaringen, Dornstetten, Neuenbürg u. s. w.** in den Apotheken. Auch versendet die Firma **Subert Alrich, Leipzig**, Weststr. 82 8 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und franko.

For Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich **Subert Alrich'schen Kräuterwein.**

Wein-Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malaga-wein 4500, Weinsprit 1000, Glycerin 1000, Rotwein 2400, Ebereschensaft 1500, Kirschsaff 3200, Fenchel, Anis, Heilmannswurzel, amerik. Krautwurzeln, Enzianwurzeln, Kalmuswurzeln aa 100.

Leistungsfähige Weingroßhandlung sucht für Altensteig und Umgegend einen tüchtigen Vertreter

für den Verkauf von **Italiener & Tiroler Trauben** sowie für **Weine** aller Art.
Best. Offerten sind zu richten unter M. M. 1900 an die Expedition ds. Blattes.

In eine größere **Stuttgarter Brot- u. Feinbäckerei** wird zu sofortigem Eintritt unter sehr günstigen Bedingungen ein geordneter **Lehrjunge** gesucht. Nähere Auskunft erteilt **Schullehrer Steinle** in **Egenhausen**.

Altensteig.
Packpapier in Rollen und Bogen und **Pappdeckel** in verschiedenen Stärken billigt bei **W. Nieter**.

Gaugenwald. Einen Burschen **Milchschweine** verkauft nächsten Samstag d. 18. August mittags 1 Uhr **Jakob Fahnacht, Bader**.

Dorweiler. Es ist mir ein **schwarzer Hund** mit **geschnittenen Ohren** und **Stumpfschwanz** **zugelaufen** und kann derselbe abgeholt werden bei **Friedrich Traub**.

Nach Amerika mit den **Riesendampfern** des **Norddeutschen Lloyd**. **BREMEN**. Kostenfreie Auskunft erteilt in **Nagold: Gottlob Schmidt** in **Pfalzgrafenweiler: C. F. Seitel**.

Bachpulver **Vanille-Zucker** **Budding-Pulver** à 10 Bg. Millionenfach bewährte Recepte gratis von **Paul Beck** und **Chr. Burgard jr., Altensteig**.

A. H. Hering's beliebte **Mineralfalz- und Kräuterboudons** sind das beste Genußmittel bei **Süsten** und **Heiserkeit**. Dieselben sind zu haben in Packeten zu 10 u. 20 Bg. bei **J. Stoll, Sigmaringen** u. **Handlung in Württemberg**.

Altensteig.
Stark 1/2 Morgen Haber hat zu verkaufen **Bäder Nau's Witwe**.

1200 Mk. werden gegen **doppelte Sicherheit** sofort aufzunehmen gesucht.
Von wem? sagt — die Exped. ds. Bl.

Altensteig.
Feinsten Branntwein zur **Liquorbereitung** hat um billigen Preis abzugeben **Armbrenster** J. Schwanen.

KREBS WICHSE giebt den schönsten Glanz

Dosen à 10 u. 20 Bg. sowie Holzschachteln à 5 u. 10 Bg. sind zu haben: In **Altensteig** bei: **Chr. Burgard, Fritz Flaig**.

Notiz-Tafel. Am Samstag den 18. August, nachm. 6 Uhr wird in Oberwald bei Dorfbenanstrich am Neuherrn und Zimmern des dortigen Schulhauses im Saal daselbst vergeblich.

Die beim Neubau eines Restaurationsgebäudes am Bahnhof in Freudenstadt vorkommenden Maurer-, Steinhauer-, Zimmer- und Glasarbeiten werden am Samstag den 18. ds. Mts., abends 6 Uhr im Bureau des Bauwerkmeisters **Berghardt** vergeben.

Fruchtpreise.

Nagold, 11. Aug.	
Alter Dinkel	6 10 5 97 5 90
Weizen	9 30 9 13 9 -
Kornen	9 20 9 09 9 -
Haber	7 90 7 77 7 70
Mühsucht	8 30 8 27 8 20
Gailw, 11. Aug.	
Gerste neue	9 - - -
Dinkel neuer	8 - - -
Haber neuer	7 80 7 52 7 40
Freudenstadt, 11. Aug.	
Weizen	8 75 - -
Gerste	8 75 - -
Haber	7 80 - -

Gestorbene:

Altensteig, 12. Aug.: **Jakob Friedrich Wölflinger**, led. Tagelöhner, im Alter von 86 J. 6 M. 3. T.
Sigmaringen: **Anton Lorenz**, Restaurateur.
Neuenbürg: **Thelia Gaimbach**, geb. Schaefer.
Göppingen: **J. G. Lazarus**, Schwaibenschmitt, 79 Jahre.
Göppingen: **M. Wischoff**, geb. Bödel, 69 J.

Etter's Fruchtstrunk

und Sie werden sicher hochbedeudigt sein. Der aus Etter's Fruchtstrunk hergestellte Hausstrunk erfreut sich in Tausenden von Familien der größten Beliebtheit und gewinnt täglich neue Freunde.